

## Focus 1600

Ausgehend von der bildkünstlerischen und architektonischen Produktion der Zeit um 1600 in der ehemaligen kurfürstlichen Residenzstadt Aschaffenburg soll mit einer Reihe von Tagungen unter dem Titel „Focus 1600“ zum einen eine stärkere Sensibilisierung für die deutsche Kunst dieser Epoche, zum anderen eine kritische Hinterfragung und schärfere Profilierung des Manierismus-Begriffs aus einer möglichst breiten kulturhistorischen Forschungsperspektive heraus versucht werden.

Im Zweijahresrhythmus steht nach dem erfolgreichen Auftakt 2021 nun vom 8. bis zum 9. September 2023 die zweite Tagung dieser Reihe an, die sich den Momenten des Irrationalen in Kunst und Architektur hauptsächlich der deutschsprachigen Länder zwischen 1550 und 1650 widmen soll.

Über den Dächern der Aschaffener Altstadt ist der gewundene Dachreiter der Jesuitenkirche weithin zu sehen, dessen sechs Pfeiler schräg stehen. Er ist einerseits Ausdruck höchsten handwerklichen Könnens, zugleich aber auch des kunstfertigen Regelbruchs und kann daher wie ein bildliches Motto über der diesjährigen Tagung stehen. Sie versteht sich als kulturwissenschaftlicher Ansatz dazu, die bewusst regelwidrige, neue Erfahrungs- und Sehweisen provozierende wie erprobende Kunst anhand von Beispielen aus dem deutschen Kulturkreis der Jahrzehnte um 1600 zu beschreiben und einzuordnen.

### **Bildnachweis**

Der gewundene Dachreiter der Aschaffener Jesuitenkirche, um 1620.

Foto: Museen der Stadt Aschaffenburg

### **Organisation**

Museen der Stadt Aschaffenburg  
Museumsverwaltung Schloss Johannisburg  
Schlossplatz 4  
63739 Aschaffenburg

**Telefon:** +49 6021 385 74-0

**E-Mail:** [info@museen-aschaffenburg.de](mailto:info@museen-aschaffenburg.de)

**Web:** [www.museen-aschaffenburg.de](http://www.museen-aschaffenburg.de)

## FOCUS 1600

2. Aschaffener  
Symposium zur Architektur  
und Bildenden Kunst des  
Manierismus 2023  
„Momente des Irrationalen  
in der Kunst um 1600“

Aschaffenburg,  
Schloss Johannisburg,  
Ridinger-Saal,  
8. bis 9. September 2023



## FREITAG, 8. SEPT. 2023

Moderation: Prof. Dr. Matthias Müller (Mainz)

14.00  
UHR

**Dr. Thomas Schauerte**

Begrüßung

14.20  
UHR

**Dr. Stefan Heinz (Mainz)**

„There is no spoon...“. Zwei Mainzer Denkmäler und die Frage nach den Zeit- und Realitätsebenen im frühneuzeitlichen Epitaph

15.20  
UHR

**Dr. Thomas Schauerte (Aschaffenburg)**

Kriechspur des Neuen: das Nürnberger Sebaldusgrab und das Aufblühen der Grotteske

16.20  
UHR

**Kaffeepause**

16.40  
UHR

**Maximilian Nalbach, M. A. (Würzburg)**

Gillis Coignet „in Belgieis Provinciis & in Germania, Gallia & Italia“. Ein europäischer Manierist in Hamburg vor 1600

17.40  
UHR

**Dr. Lisa Hecht (Marburg)**

Der Künstler als Narr? Hans von Aachen und das Lachen

18.20  
UHR

**Stehempfang der Stadt Aschaffenburg**

Schloss Johannisburg

20.00  
UHR

**Gemeinsames Abendessen der Referentinnen und Referenten**

Weinstube Kitz (fußläufig)

## SAMSTAG, 9. SEPT. 2023

Moderation: Prof. Dr. Birgit Ulrike Münch (Bonn)

9.00  
UHR

**Prof. Dr. Jürgen Müller (Dresden)**

Der offene Himmel. Überlegungen zu Caravaggios „Sieben Werke der Barmherzigkeit“ in Neapel

10.00  
UHR

**Corinna Gannon M.A. (Frankfurt)**

Der manieristische Künstler als Magus. Artefakte aus der Kunstkammer Kaiser Rudolfs II. im Kontext der Naturmagie

11.00  
UHR

**Kaffeepause**

11.20  
UHR

**Veronika Řezníčková M.A. (Brno/Brünn)**

Bohemian and Moravian Private Chapels as an Expression of Counter-Reformation

12.20  
UHR

**Martina Nibbeling-Wrießnig (Berlin)**

Fake News in der Renaissance?  
Ein Fresko des Hl. Hieronymus im Vatikan

*Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Museen der Stadt Aschaffenburg mit den Kunsthistorischen Instituten der Universitäten Bonn und Mainz.*

